NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 55r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

vnd sein wolgefallen erfullen / also auch
ob vnser vasten warhaftichleichen sol gut
sein / vond tugenthafft genannt werden / so
ist notdürfft das wir sey anfengen mit
got / also das wir got liebhaben allain
durich seinen willen / vnd das die selbig
lieb vons sey ein vrsach zu dem anfang
der vasten / es ist notdürfft das wir sy auch
enden in got / also das wir entleich vasten
got dem herren zu lob vnd zu ere / vnd zu
ainem wolgefallen / also sol man es ver-
sten / von dem gepet / von dem almüsen ge-
ben / von chirichuerten / von ainer yeden an-
phachung aines yeden sacramentes / von der
pehaltung funkhawleicher vnd witib-
leicher ehewsehait / von der entrettung
in die chansehafft. In priesterleiche vnd
andre geistleiche ordnung / vnd slechtleich
von einem yeden guten fürsatz / vnd von
allen andern auswendigen vnd inwendi-
gen werchen / wie halt die genant sein /
der fürbar chains tugenthafftleichen gut
ist / es sey dann das es mit got werdt

nd.

Das pichel zügehort den laibrüdern
datz sand dorothee / zu Wiem